

Inhalt

Schreibweisen und Formulierungen	9
Vorwort	11
Vorspann: Meine eigene Herkunft	13

Kapitel eins

Der helle Wahn. Ein erstes Aufräumen mit unerfreulichen rassistischen Gewohnheiten	17
Klappe, die Erste: Bezeichnungen	19
Klappe, die Zweite: Wichtige Begriffe	20
Wer ist Schwarz, und wer ist weiß?	26
Wie man durch sprachliche Ungenauigkeit mithilft, den rassistischen Status quo zu erhalten	30
Kleiner Exkurs am Rande	35
Weiter im Thema zum rassistischen Status quo...	39
Nachhilfe im Weißsein	41
Test 1: Weißsein im Selbstversuch – Das Vierzehn- Punkte-Programm	46
Test 2: Bin ich ein Rassist? (mit Auflösung)	67

Kapitel zwei

Noch lange nicht passé: »Rasse« und Rassismus in Deutschland	71
Was ist »Rasse«?	71
Was ist Rassismus?	77
»Positiv«rassismus	80
Ist deutscher Rassismus Geschichte?	82
Verdrängungen: Koloniale Gewalt, koloniale Bilder	84

Koloniale Kontinuitäten in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	92
Schwarze Geschichte – Deutschland/Europa.	98
Kapitel drei	
Ein weites weißes Feld: Alltagsrassismus in der Gegenwart	103
Unser täglich Wort: Rassistische Sprache	107
Ersatzlos zu streichen: Das N-Wort	112
Unser täglich Tun: Rassistische gesellschaftliche Sphären	126
Kein Einzelfall! Stichwort: Struktureller Rassismus	127
Institutioneller Rassismus	131
Rassismus im Sport	143
Kapitel vier	
Weißdeutschland spezial:	
Rassismus und mediale Öffentlichkeiten	147
Rassismus in den Printmedien	147
Rassismus im deutschen Fernsehen	158
Rassismus im Theater	162
Rassismus in Show und Zirkus	164
Rassismus in anderen Medien	170
Werbung für Spendenprojekte	171
Unterhaltungsmedien für Kinder	180
Unsere funkelnagelneue Gleichstellungsbehörde. .	194
Schocktherapie!	197
Kapitel fünf	
Ich sehe, was ich weiß: Rassismus in zwischen- menschlichen Beziehungen	199
Meine Brille – deine Brille: Rassistische Wahr- nehmungen und Rollenzuweisungen	199
Ein Tag unter Weißen	202
Das leidige Thema Haare.	210

Nur eine Familienangelegenheit? Weiße Mütter und Schwarze Kinder	216
Einige Gedanken zum Stichwort Exotismus.....	217
Mögliche Problemfelder in Weiße Mutter- Schwarzes-Kind-Beziehungen.....	220
Ein paar Vorschläge für ein gesundes Miteinander	227

Kapitel sechs

Und täglich grüßt das Murmeltier:

Rassistische Dauerschleifen und wie man ihnen

begegnen kann	237
Offene und getarnte rassistische Strategien	237
Gegenvorwurf des »Rassismus gegen Weiße«	237
Vorwurf des mangelnden Integrationswillens	238
»Probleme« mit Migranten	241
»Aber ich seh' doch wirklich, wie die ... das machen«	243
Teile und herrsche	243
Roman- und Filmfiguren Rassismusphantasien ausagieren lassen	244
Schwarzsein fremddefinieren	245
Jar Jar Binks	246
Stichwort Augenhöhe: Tipps für weiße Freunde ..	247
Liste dummer Sprüche, die wir nie wieder hören wollen	252

Kapitel sieben

Tabubruch erwünscht: Überlegungen

und Forderungen für die Zukunft	265
»... es fängt an mit Selbstrespekt«:	
Ein Interview mit Austen Brandt	265
Neue Muster schaffen:	
Die Politik des persönlichen Verhaltens	271
Neue Strukturen schaffen: Meine Forderungen für eine antirassistische Gesellschaft	279

Ethno-Lexikon

Phänomene und Begriffe aus Ethnologie und Völkerkunde, erklärt anhand des hiesigen Kulturkreises . . . 283

Dank 297

Anhang

Anmerkungen, Quellen- und

Abbildungsnachweis 299

Literaturauswahl zum Weiterlesen 305

Personen- und Sachregister 308